

# ÖAMTC begrüßt S1 Entscheidung

Stausituation auf und um die Tangente heute zeigt, wie dringend der Lobautunnel notwendig ist

Aufgrund eines Unfalls kam es im heutigen Frühverkehr auf der A23 (Südost-Tangente) und ihren Zubringern zu einem massiven Stau von rund 15 km Länge und Zeitverlusten von einer Stunde und mehr. Bernhard Wiesinger, Leiter der ÖAMTC Interessenvertretung: "Der Stau heute zeigt unmittelbar, warum es die S1 und den Lobautunnel als Entlastungsstrecke braucht. Denn dann würde zumindest ein Fünftel der Fahrzeuge auf der Tangente permanent auf die S1 ausweichen, weil sie Wien weder als Start noch als Zielort haben. Und im Staufall gäbe es eine Ausweichstrecke."

Der Schluss des Regionenrings um Wien hätte aber nicht nur für Autofahrer:innen eine positive Wirkung, sondern auch für die Anrainer:innen der Donaustadt, die täglich unter Stau leiden. Wiesinger: "Die Einwohnerzahl der Donaustadt hat sich seit 1990 auf 230.000 im Jahr 2024 mehr als verdoppelt. Es ist höchste Zeit, dass die Verkehrsinfrastruktur Schritt hält. Das ist – so begrüßenswert diese Maßnahmen sind – alleine durch einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs und mehr Radwege nicht zu schaffen. Dafür braucht es auch eine leistungsfähige hochrangige Straßen-Infrastruktur."

## ***Entlastung auch für das Klima***

Jedes Jahr, in dem der Lobau-Tunnel später fertiggestellt wird, entstehen auf der überlasteten Südost-Tangente über 500 Millionen Euro an vermeidbaren Staukosten. Zusätzlich werden beinahe 75.000 Tonnen an vermeidbaren Treibhausgasen freigesetzt - mehr als eineinhalbmals so viel, wie der gesamte Inlandsflugverkehr pro Jahr produziert. "Die positive Entscheidung von Verkehrsminister Peter Hanke heute ist eine gute Nachricht für staugeplagte Autofahrer:innen und Anrainer:innen und eine gute Nachricht fürs Klima", fasst Wiesinger abschließend zusammen.